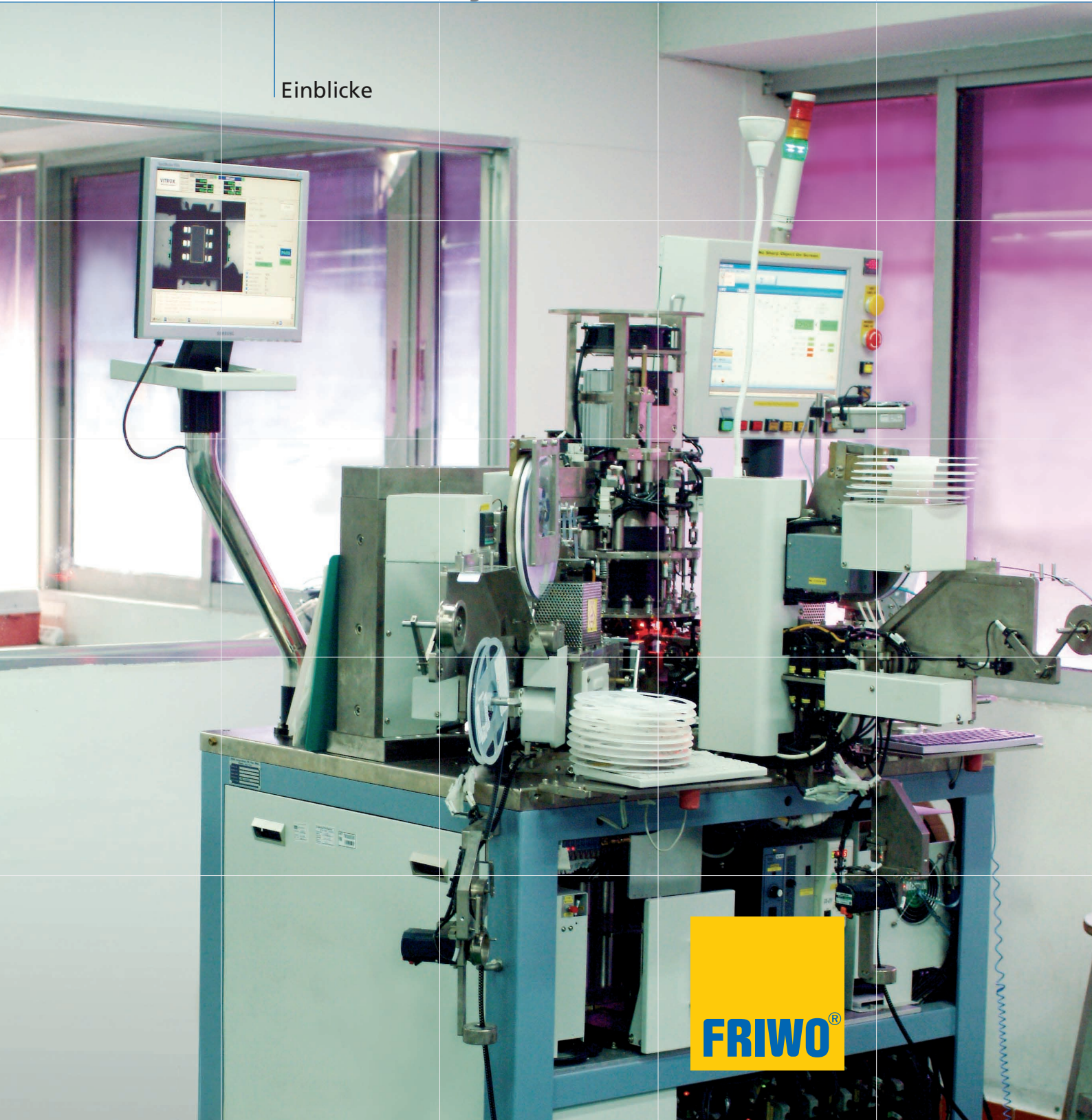


□ ■ □ □ **Halbjahresfinanzbericht 2007**

Einblicke



## Auf einen Blick

### Highlights des ersten Halbjahres 2007

- Uneinheitliche Entwicklung des CEAG-Konzerns in den ersten sechs Monaten
- Geschäftseinheit FPS weiter auf erfreulichem Wachstumskurs
- Geschäftseinheit FMP auf Grund verschiedener Einflussfaktoren unter Vorjahr
- EBIT erreicht nach sechs Monaten 4,7 Mio. Euro
- Erwartungen für Gesamtjahr 2007 an verändertes Markumfeld angepasst

#### Kennzahlen CEAG-Konzern

(Konzernwährung ist der EUR)

in Mio. EUR		1-6/2007	1-6/2006	Veränderung
		in %		
<b>Absatz</b>	Mio. Stück			
CEAG		148,5	131,0	+13,4
FMP		133,6	118,2	+13,0
FPS		15,0	12,8	+17,3
<b>Umsatz (an Dritte)</b>				
CEAG		164,1	154,5	+6,2
FMP		120,5	117,8	+2,3
FPS		43,5	36,7	+18,7
<b>EBIT</b>				
CEAG		4,7	7,7	-39,6
EBIT-Umsatzrendite	%	2,8	5,0	-
EBIT FMP		2,9	7,8	-63,2
EBIT FPS		2,9	1,6	+80,7
EBIT Holding		-1,1	-1,7	+32,6
Konzernergebnis		3,6	6,4	-43,6
Ergebnis je Aktie	EUR	0,47	0,83	-43,6
<b>Investitionen</b>		1,6	6,0	-73,6
<b>Mitarbeiter (Stand 30.06.)</b>				
Inland		273	261	+4,6
Ausland		17.881	21.251	-15,9

<b>Auf einen Blick</b>	_____	<b>2</b>
<b>Termine und Adressen</b>	_____	<b>4</b>
<b>Konzernzwischenlagebericht</b>	Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen _____	<b>5</b>
	Branchenspezifische Rahmenbedingungen _____	5
	Gesamtbewertung erstes Halbjahr 2007 _____	6
	Absatzentwicklung _____	6
	Umsatzentwicklung _____	7
	Ergebnisentwicklung _____	8
	Finanz- und Vermögenslage zum 30. Juni 2007 _____	9
	Investitionen _____	9
	Mitarbeiter _____	10
	Chancen- und Risikobericht _____	10
	Nachtragsbericht _____	10
	Prognosebericht/Ausblick 2007 _____	11
	Versicherung der gesetzlichen Vertreter _____	11
<b>Zwischenabschluss zum 30.06.2007</b>	Gewinn- und Verlustrechnung _____	<b>12</b>
	Kapitalflussrechnung _____	13
	Bilanz _____	14
	Aufstellung aller im Konzernabschluss erfassten Erträge und Aufwendungen _____	16
	Eigenkapitalveränderungsrechnung _____	17
	Segmentberichterstattung _____	18
<b>Konzernanhang</b>	Rechnungslegung nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) und Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden _____	<b>19</b>
	Konsolidierungskreis _____	19
	Wesentliche Geschäfte mit nahe stehenden Personen bzw. Unternehmen _____	19
	Finanzinstrumente _____	19
	Echtes Factoring _____	19
	Schuldscheindarlehen _____	20
	Prüferische Durchsicht _____	20

## Termine und Adressen

### Finanzkalender

**Geschäftsjahr 01.01.–31.12.**

Hauptversammlung 17.04.2008

### Adressen

#### **CEAG AG**

Sitz: Bad Homburg v. d. Höhe

**WKN 620 110**

**ISIN DE 0006201106 CEA**

#### **Geschäftsadresse**

Von-Liebig-Straße 11

D-48346 Ostbevern, Deutschland

Tel.: +49 (0) 25 32 - 81 - 0

Fax: +49 (0) 25 32 - 81 - 129

E-Mail: [info.ceag@friwo.de](mailto:info.ceag@friwo.de)

Internet: <http://www.ceag-ag.com>

#### **Ansprechpartnerin**

Frau Gudrun Richter

Tel.: +49 (0) 25 32 - 81 - 158

Fax: +49 (0) 25 32 - 81 - 129

E-Mail: [richter@friwo.de](mailto:richter@friwo.de)

Der Halbjahresfinanzbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich.

# Konzernzwischenlagebericht erstes Halbjahr 2007

## Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die positive Entwicklung der Weltwirtschaft hat sich im zweiten Quartal 2007 fortgesetzt, ungeachtet der konjunkturellen Abschwächung in den USA. Dank der anhaltenden Dynamik vor allem der asiatischen Schwellenländer zeigt sich die globale Konjunktur unverändert robust.

In Europa hat die Zuversicht über die konjunkturelle Entwicklung zugenommen. Die EU-Kommission rechnet in ihrem Anfang Juli 2007 vorgelegten Quartalsbericht unverändert mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) in der Eurozone von 2,6 % im Jahr 2007. Ein steigender Konsum der Privathaushalte und eine bessere Entwicklung am Arbeitsmarkt sorgen für günstige Rahmenbedingungen.

Die Konjunkturprognose für Deutschland wurde von einigen Wirtschaftsforschungsinstituten nach oben gesetzt. An der Spitze liegt dabei das Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel (IWK), das für das Jahr 2007 einen Anstieg des BIP von 3,2 % erwartet nach zuvor 2,8 %. Dabei wird die Binnennachfrage, vor allem nach Investitionsgütern, als Motor dieser Entwicklung gesehen.

## Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Der weltweite Markt für Mobiltelefone ist für den CEAG-Konzern von zentraler Bedeutung. Diese Branche setzte ihren Aufwärtstrend der vergangenen Jahre fort. Nach den kürzlich veröffentlichten Berechnungen des Marktforschungsinstituts Gartner Dataquest für das erste Quartal 2007 wurden insgesamt 257,4 Mio. Geräte abgesetzt, ein Zuwachs von über 14 % gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum (224,8 Mio. Einheiten).

Das Wachstum wurde vor allem von der Region Asien-Pazifik getragen, darunter auch Japan. Gesättigte Märkte wie Westeuropa und Nordamerika verzeichneten moderate Zuwächse. Die einzelnen Hersteller entwickelten sich teilweise sehr unterschiedlich. Während Nokia als Nummer eins auf dem Weltmarkt deutlich Marktanteile gewann, verlor die Nummer zwei Motorola in signifikantem Umfang Terrain.

Auf Basis der Gartner Dataquest-Prognosen rechnet die CEAG für das Gesamtjahr 2007 mit dem Anstieg der weltweiten Mobiltelefon-Produktion um rund 11 % auf gut 1,1 Mrd. Einheiten (2006: 991 Mio. Einheiten).

Die unterschiedlichen Märkte, die die Geschäftseinheit FRIWO Power Solutions beliefert, wie die IT- und Kommunikationsbranche, mobile Haushaltsgeräte und Werkzeuge sowie industrielle Anwendungen und Medizintechnik zeigen ein durchweg positives Entwicklungspotenzial.

## Gesamtbewertung erstes Halbjahr 2007

Der CEAG-Konzern hat sich in den ersten sechs Monaten 2007 uneinheitlich entwickelt. Während die Geschäftseinheit FRIWO Power Solutions (FPS) eine anhaltend positive und erfreuliche Geschäftsentwicklung verzeichnete, blieb die Geschäftseinheit FRIWO Mobile Power (FMP) aufgrund einer Vielzahl von Einflüssen hinter dem Vorjahr zurück.

## Absatzentwicklung

Im ersten Halbjahr setzte der CEAG-Konzern 148,5 Mio. Netz- und Ladegeräte ab. Dies ist ein Zuwachs von 13,4 % gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres (131,0 Mio. Geräte). Der Absatz im zweiten Quartal blieb mit 69,5 Mio. Einheiten auf Vorjahresniveau (69,1 Mio. Einheiten) und unter dem Absatz des ersten Quartals 2007 (79,0 Mio. Geräte).

Die Geschäftseinheit FMP, die den hochvolumigen Markt für Mobiltelefone abdeckt, erreichte im ersten Halbjahr einen Absatz von 133,6 Mio. Einheiten, 13,0 % mehr als im Vergleichszeitraum 2006 (118,2 Mio. Einheiten). Im zweiten Quartal lag das verkaufte Volumen auf Vorjahresniveau (62,1 Mio. Einheiten).

Die Abschwächung der Wachstumsdynamik im Verlauf des ersten Halbjahres wurde erwartet und ist – wie bereits in der Zwischenmitteilung zum ersten Quartal ausgeführt – wesentlich auf das Auslaufen der Produktion so genannter Linear-Geräte zugunsten von technologisch höherwertigen Switchmode-Produkten zurückzuführen. Während die CEAG beim größten Abnehmer von Linear-Geräten Alleinlieferant war, gibt es bei Switchmode-Produkten üblicherweise mehrere Zulieferer bei einem Kunden. Darüber hinaus wirkten sich die verhaltene Nachfrage des zweitgrößten FMP-Kunden sowie kundenseitige Verzögerungen bei der Einführung neuer Produkte belastend auf den Bedarf aus. Außerdem fiel im Vergleich zum Vorjahr das Geschäft mit dem insolventen Mobiltelefonhersteller BenQ Deutschland weg. Erfreulich ist, dass in den ersten



sechs Monaten die verkaufte Stückzahl von Switchmode-Geräten in der Geschäftseinheit FMP um ca. 70 % im Vergleich zum Vorjahr zulegen konnte.

Die Geschäftseinheit FPS befindet sich auf Basis eines ausgewogenen Kunden- und Produktportfolios auf einem nachhaltigen Wachstumskurs. Der Absatz der ersten sechs Monate belief sich auf 15,0 Mio. Einheiten, ein Zuwachs im Periodenvergleich von 17,3 % (erstes Halbjahr 2006: 12,8 Mio. Einheiten). Im zweiten Quartal wurden 7,2 Mio. Geräte abgesetzt (zweites Quartal 2006: 7,0 Mio. Einheiten).

## Umsatzentwicklung

Der Konzernumsatz belief sich im ersten Halbjahr 2007 auf 164,1 Mio. Euro, ein Wachstum von 6,2 % gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum (154,5 Mio. Euro). Die zum Absatzwachstum unterproportionale Umsatzsteigerung ist vor allem auf den Wertverlust des US-Dollar, in dem die CEAG weit überwiegend fakturiert, gegenüber dem Euro zurückzuführen. Währungsbereinigt hätte das Umsatzwachstum in den ersten sechs Monaten rund 13 % betragen. Im zweiten Quartal erreichte der Konzernumsatz 77,2 Mio. Euro (zweites Quartal 2006: 80,6 Mio. Euro; -4,2 %).

Der Umsatz der Geschäftseinheit FMP lag im ersten Halbjahr mit 120,5 Mio. Euro um 2,3 % über dem Wert der gleichen Vorjahresperiode (117,8 Mio. Euro). Bereinigt um Währungseffekte betrug der Umsatz 128,5 Mio. Euro (+9,1 %).

Der Umsatz von FPS entwickelte sich dynamisch und erreichte in den ersten sechs Monaten 43,5 Mio. Euro. Dies ist ein Zuwachs von 18,7 % gegenüber dem Vorjahreswert von 36,7 Mio. Euro. Besonders hohe Zuwächse wurden mit Netz- und Ladegeräten für Haushaltsgeräte und IT-Anwendungen erzielt. Bereinigt um Währungseffekte hätte der Umsatz bei 45,9 Mio. Euro gelegen (+25,2 %).

## Ergebnisentwicklung

Die Ertragslage des CEAG-Konzerns wurde in den ersten beiden Quartalen des Geschäftsjahres 2007 durch eine Vielzahl von Faktoren beeinflusst:

- Der Wertverlust des US-Dollar gegenüber dem Euro belastete das Ergebnis des CEAG-Konzerns mit 0,7 Mio. Euro.
- Das Auslaufen der Lineargeräte sowie die teilweise erheblichen Marktanteilsverschiebungen unter den Mobiltelefon-Herstellern führten zu einem veränderten Produktmix.
- Bei FMP setzte sich der im zweiten Halbjahr 2006 begonnene verschärfte Wettbewerbs- und Margendruck fort.
- Die Preise für wichtige Rohstoffe blieben auf einem hohen Niveau.
- Das Lohnniveau in China lag im ersten Halbjahr 2007 deutlich über dem Niveau im gleichen Vorjahreszeitraum.
- Höhere Abschreibungen haben sich aufgrund der im Vorjahr getätigten Investitionen belastend ausgewirkt.
- Unverändert führten Engpässe in der Stromversorgung der chinesischen Werke zu Mehrbelastungen.

In der Geschäftseinheit FMP wurde ein Bündel von Maßnahmen eingeleitet bzw. fortgeführt:

- Erhebliche Produktivitätssteigerungen durch weiter verbesserte Abläufe
- Verschlankung und Anpassung der Fertigungsstrukturen an die neuen, veränderten Prozessabläufe
- Materialeinsparende Lösungen durch intelligente Entwicklungen im Produkt-Design
- Kontinuierliche Optimierungen in der Einkaufsstrategie, die trotz hoher Rohstoffpreise zu Einsparungen bei den Materialpreisen führen

All diese Maßnahmen, an denen kontinuierlich und mit Nachdruck weitergearbeitet wird, konnten die Auswirkungen der Einflussfaktoren nicht vollständig kompensieren. In der Folge sank das Bruttoergebnis vom Umsatz im ersten Halbjahr von 18,1 Mio. Euro auf 14,6 Mio. Euro.

Das Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erreichte 4,7 Mio. Euro nach 7,7 Mio. Euro im ersten Halbjahr des Vorjahres. Davon entfielen 2,2 Mio. Euro auf das zweite Quartal (zweites Quartal 2006: 4,2 Mio. Euro). Dies entspricht einer EBIT-Marge von 2,8 %, die damit auf dem Niveau des ersten Quartals 2007 liegt.

Der CEAG-Konzern weist für die ersten beiden Quartale 2007 ein Ergebnis nach Steuern von 3,6 Mio. Euro aus nach 6,4 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2006. Das Ergebnis je Aktie liegt bei 0,47 Euro (Vorjahreszeitraum: 0,83 Euro).



Die Geschäftseinheit FMP erreichte in den ersten sechs Monaten ein EBIT von 2,9 Mio. Euro (erstes Halbjahr 2006: 7,8 Mio. Euro). Dagegen verzeichnete FPS eine deutlich bessere und profitablere Ergebnisentwicklung als im Vorjahr. Das Halbjahres-EBIT belief sich auf 2,9 Mio. Euro nach 1,6 Mio. Euro im gleichen Vorjahreszeitraum. Dies ist ein deutlicher Beleg für die Erfolge bei der Produkt- sowie Kundenportfoliooptimierung. Auch die verbesserten und effizienten Geschäftsabläufe trugen zu dieser guten Ergebnisentwicklung bei. Das EBIT der Holding verbesserte sich aufgrund von Kosteneinsparungen auf -1,1 Mio. Euro (erstes Halbjahr 2006: -1,7 Mio. Euro).

## Finanz- und Vermögenslage zum 30. Juni 2007

Erfreulich hat sich die Finanz- und Cash-Situation des CEAG-Konzerns entwickelt. Der Cash Flow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit belief sich im ersten Halbjahr 2007 auf 7,7 Mio. Euro gegenüber -5,6 Mio. Euro im gleichen Vorjahreszeitraum.

Der Netto Cash Flow erreichte 6,3 Mio. Euro nach -11,6 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2006. Dies ist u. a. auf eine Verbesserung der Working-Capital-Positionen zurückzuführen. Die Einführung von „echtem Factoring“ in Deutschland hat sich hierbei durch den „Off Balance Sheet Effekt“ mit 2,9 Mio. Euro positiv ausgewirkt, wobei die Factoringgesellschaft das Ausfallrisiko der verkauften Forderung übernimmt. Die Investitionen konnten im Vergleich zum Vorjahr deutlich reduziert werden, was sich positiv auf die Liquiditätslage auswirkte.

Die Bilanzsumme belief sich am 30. Juni 2007 auf 120,9 Mio. Euro (31. Dezember 2006: 131,4 Mio. Euro). Die Verkürzung der Bilanzsumme geht mit 13,4 Mio. Euro auf der Aktivseite vor allem auf die Reduzierung der Vorräte zurück. Auf der Passivseite reduzierten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Gegenläufig wirkte sich die Aufnahme eines Schuldscheindarlehens aus.

Die Eigenkapitalquote verbesserte sich von 28,5 % zum 31. Dezember 2006 auf 33,2 % zum Ende des ersten Halbjahres 2007 (+4,7 Prozentpunkte).

## Investitionen

Aufgrund der aktuellen Geschäftsentwicklung sowie der umfangreichen Investitionstätigkeit in den Technologiewechsel des vergangenen Geschäftsjahres fielen die Investitionen in den ersten sechs Monaten 2007 mit einem Betrag von 1,6 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 6,0 Mio. Euro) sehr moderat aus.

## Mitarbeiter

Mit 18.154 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern lag die Beschäftigtenzahl im CEAG-Konzern per 30. Juni 2007 um 3.358 Personen (-15,6 %) unter dem Wert zum gleichen Stichtag des Vorjahres (21.512). Dies ist zum einen auf eine etwas geringere Auslastung, zum anderen auf signifikante Produktivitätsverbesserungen in den chinesischen Werken zurückzuführen. Insgesamt nahm die Beschäftigtenzahl im Ausland im Stichtagsvergleich von 21.251 um 15,9 % auf 17.881 ab. Dagegen erhöhte sich die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Deutschland, also am Stammsitz in Ostbevern, von 261 auf 273 (+4,6 %).

## Chancen- und Risikobericht

Detaillierte Darstellungen der Unternehmensrisiken sowie des Risikomanagementsystems enthält der Lagebericht über das Geschäftsjahr 2006. Die Chancen und Risiken der CEAG AG haben sich im bisherigen Jahresverlauf 2007 gegenüber den Angaben zum 31. Dezember 2006 nicht wesentlich verändert.

Darüber hinaus ist auf folgende Aspekte im Jahresverlauf 2007 hinzuweisen:

Das im Geschäftsbericht 2006 erwähnte Restrisiko in Höhe von 0,4 Mio. Euro aus der Insolvenz des Kunden BenQ Deutschland besteht nicht mehr.

Die Entwicklung der Rohstoffpreise sowie die momentane Stärke des Euro werden auch in der zweiten Jahreshälfte 2007 die Ergebnisentwicklung der CEAG beeinflussen.

Auch im ersten Halbjahr 2007 war auf dem Zuliefermarkt für Mobiltelefone ein deutlich verschärfter Wettbewerbs- und Margendruck zu verspüren, und zwar sowohl von bestehenden als auch von neuen Wettbewerbern. In Folge dessen wurden Umsatz und Ergebnis der FMP negativ beeinflusst. Ebenso führte die uneinheitliche Entwicklung einzelner Kunden auf dem Mobilfunkmarkt zu negativen Einflüssen bei FMP. Die weitere Entwicklung dieser Dynamik innerhalb des Mobilfunkmarktes sowie unserer Kunden wird ein maßgeblicher Erfolgsfaktor im verbleibenden Geschäftsjahr sein.

## Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Berichtszeitraums bis zur Aufstellung dieses Zwischenlageberichts sind keine Ereignisse von wesentlicher Bedeutung eingetreten.

## Prognosebericht/Ausblick 2007

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen als auch die Entwicklung der Mobiltelefonbranche im Jahr 2007 sind grundsätzlich positiv.

Die fortschreitende Umstellung von Linear- auf Switchmodegeräte, die erwartungsgemäß nicht vollständig durch einen erhöhten Bedarf an Switchmodegeräten kompensiert werden kann, wird jedoch im laufenden Jahr zur Verringerung des CEAG-Weltmarktanteils bei Ladegeräten für Mobiltelefone führen. Hinzu kommt, dass die verhaltene Nachfrage des zweitgrößten FMP-Kunden offenbar länger dauern wird, als zunächst absehbar war. Generell wird die weitere Marktanteilsentwicklung der Mobiltelefon-Hersteller maßgeblichen Einfluss auf den CEAG-Konzern haben. Kurzfristig ist zudem nicht mit einer Entlastung auf der Kostenseite, vor allem bei den Rohstoffpreisen, zu rechnen.

Aus heutiger Sicht geht der Vorstand deshalb davon aus, dass Konzernumsatz und Konzernergebnis 2007 unter den Werten des erfolgreichen Vorjahres liegen werden. Die positive Entwicklung bei FPS wird die Entwicklung bei FMP auf Gesamtjahresebene nur teilweise kompensieren können. Insgesamt rechnet der Vorstand damit, dass der Ergebnisrückgang im ersten Halbjahr im Vergleich zum Vorjahreszeitraum im Verlauf des Restjahres nicht aufgeholt werden kann. Diese Prognosen stehen unter dem Vorbehalt, dass keine unvorhergesehenen Ereignisse mit wesentlichem Einfluss auf den CEAG-Konzern eintreten.

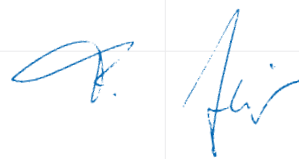
Ostbevern, im Juli 2007  
Der Vorstand

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den angewandten Grundsätzen ordnungsgemäßer Konzernzwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzernzwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“



Rolf Endreß  
Vorsitzender des Vorstands



Frank Gumbinger  
Mitglied des Vorstands

# Gewinn- und Verlustrechnung des CEAG-Konzerns

vom 01. Januar bis 30. Juni

in Tausend EUR	1-6/2007	1-6/2006
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>164.067</b>	<b>154.503</b>
Kosten der umgesetzten Leistungen	-149.475	-136.414
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>14.592</b>	<b>18.089</b>
Forschungskosten	-187	-265
Vertriebskosten	-3.841	-3.999
Allgemeine Verwaltungskosten	-6.232	-6.477
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.717	-1.796
Sonstige betriebliche Erträge	2.031	2.156
Beteiligungsergebnis	17	17
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>4.663</b>	<b>7.725</b>
Zinsertrag	120	43
Zinsaufwand	-635	-591
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (PBT)</b>	<b>4.148</b>	<b>7.177</b>
Ertragsteuern	-531	-764
<b>Konzernergebnis</b>	<b>3.617</b>	<b>6.413</b>
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) (in EUR)	0,47	0,83

# Kapitalflussrechnung des CEAG-Konzerns

vom 01. Januar bis 30. Juni

in Tausend EUR	1-6/2007	1-6/2006
Konzernergebnis	3.617	6.413
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.360	3.861
Veränderung der Rückstellungen	149	60
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	11	-9
Veränderung der latenten Steuern	-79	468
Veränderung der Vorräte	13.407	-9.682
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie übriger Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.345	-1.732
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Verbindlichkeiten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-15.965	-4.517
Sonstige nicht zahlungswirksame Effekte	-134	-465
<b>Cash Flow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>7.711</b>	<b>-5.603</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens/ immateriellen Anlagevermögens	158	9
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-74	-189
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.512	-5.822
<b>Cash Flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.428</b>	<b>-6.002</b>
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden gegenüber verbundenen Unternehmen	0	-188
Aufnahme/Tilgung von langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (netto)	8.812	-121
Aufnahme/Tilgung von kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (netto)	-5.222	7.766
<b>Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>3.590</b>	<b>7.457</b>
Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-7	-122
<b>Nettoveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>9.866</b>	<b>-4.270</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Jahresbeginn	2.522	7.496
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Halbjahresende</b>	<b>12.388</b>	<b>3.226</b>

## Bilanz des CEAG-Konzerns

zum 30. Juni 2007

### Aktiva

in Tausend EUR	30.06.2007	31.12.2006
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
<b>Anlagevermögen</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.132	1.222
Sachanlagen	25.572	28.710
Finanzanlagen	5	5
	<b>26.709</b>	<b>29.937</b>
<b>Latente Steuern</b>	945	1.731
	<b>27.654</b>	<b>31.668</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	43.364	56.771
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	33.653	36.611
Sonstige Vermögensgegenstände	3.734	3.649
Rechnungsabgrenzungsposten	99	215
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	12.388	2.522
	<b>93.238</b>	<b>99.768</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>120.892</b>	<b>131.436</b>



**Passiva**

in Tausend EUR

	<b>30.06.2007</b>	<b>31.12.2006</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	20.020	20.020
Kapitalrücklage	2.002	2.002
Gewinnrücklagen	22.964	11.594
Sonstige Rücklagen	-8.501	-7.530
Konzernergebnis	3.617	11.370
	<b>40.102</b>	<b>37.456</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.100	2.288
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.516	2.499
Sonstige langfristige Rückstellungen	1.150	1.114
Latente Steuern	722	1.693
	<b>15.488</b>	<b>7.594</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Rückstellungen für Ertragsteuern	739	693
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	2.206	2.157
Kurzfristige Finanzschulden	835	6.057
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	49.825	63.497
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	327	128
Übrige Verbindlichkeiten	11.370	13.854
	<b>65.302</b>	<b>86.386</b>
	<b>80.790</b>	<b>93.980</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>120.892</b>	<b>131.436</b>

## Aufstellung aller im Konzernabschluss erfassten Erträge und Aufwendungen

<b>in Tausend EUR</b>	<b>1-6/2007</b>	<b>1-6/2006</b>
Im Eigenkapital erfasste Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Finanzinstrumenten	-652	2.440
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	-425	-1.896
Latente Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	106	-349
<b>Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen</b>	<b>-971</b>	<b>195</b>
<b>Konzernergebnis</b>	<b>3.617</b>	<b>6.413</b>
<b>Gesamtes Periodenergebnis</b>	<b>2.646</b>	<b>6.608</b>

## Eigenkapitalveränderungsrechnung des CEAG-Konzerns

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Sonstige Rücklagen	Konzern- Ergebnis	Konzern- eigen- kapital
<b>Stand am 31.12.2005</b>	<b>20.020</b>	<b>15.440</b>	<b>-6.077</b>	<b>-2.784</b>	<b>4.233</b>	<b>30.832</b>
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses				195		<b>195</b>
Konzernergebnis					6.413	<b>6.413</b>
<b>Gesamtes Periodenergebnis</b>				<b>195</b>	<b>6.413</b>	<b>6.608</b>
Einstellung in die Gewinnrücklagen			4.233		-4.233	<b>0</b>
<b>Stand am 30.06.2006</b>	<b>20.020</b>	<b>15.440</b>	<b>-1.844</b>	<b>-2.589</b>	<b>6.413</b>	<b>37.440</b>
<b>Stand am 31.12.2006</b>	<b>20.020</b>	<b>2.002</b>	<b>11.594</b>	<b>-7.530</b>	<b>11.370</b>	<b>37.456</b>
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses				-971		<b>-971</b>
Konzernergebnis					3.617	<b>3.617</b>
<b>Gesamtes Periodenergebnis</b>				<b>-971</b>	<b>3.617</b>	<b>2.646</b>
Einstellung in die Gewinnrücklagen			11.370		-11.370	<b>0</b>
<b>Stand am 30.06.2007</b>	<b>20.020</b>	<b>2.002</b>	<b>22.964</b>	<b>-8.501</b>	<b>3.617</b>	<b>40.102</b>

# Segmentberichterstattung

## Segmentberichterstattung des CEAG-Konzerns

in Tausend EUR (nach Geschäftseinheiten)	FMP	FPS	Holding	Konsolidierung	Konzern
<b>1-6/2007</b>					
Umsatz	141.916	43.702	0	-21.551	164.067
Segmentergebnis (EBIT)	2.869	2.929	-1.135	0	4.663
<b>1-6/2006</b>					
Umsatz	136.049	36.779	0	-18.325	154.503
Segmentergebnis (EBIT)	7.788	1.621	-1.684	0	7.725

## Konzernanhang über das erste Halbjahr 2007

### Rechnungslegung nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) und Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2007, der unter Zugrundelegung des International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt wurde, wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie für den Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2006, der in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen aufgestellt wurde.

### Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem Geschäftsbericht 2006 der CEAG AG nicht verändert.

### Wesentliche Geschäfte mit nahe stehenden Personen bzw. Unternehmen

Es wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Personen getätigt.

### Finanzinstrumente

#### Echtes Factoring

Im ersten Halbjahr 2007 wurde in einer Tochtergesellschaft in Deutschland ein Vertrag über ein echtes Factoring abgeschlossen. Hierdurch ergibt sich ein positiver Effekt im Cash Flow und in der Kapitalbindung in Höhe von 2,9 Mio. Euro. Der Kreditrahmen für das Factoring ist auf 10 Mio. Euro begrenzt.

Die übrigen Kreditlinien sind im Vergleich zum 31.12. 2006 in ihrer jeweiligen Landeswährung im Wesentlichen unverändert geblieben.

### **Schuldscheindarlehen**

Zur mittelfristigen Finanzierung wurde ein Schuldscheindarlehen in zwei Tranchen in Euro und US-Dollar aufgenommen. Der Gesamtbetrag beläuft sich insgesamt auf umgerechnet 8,7 Mio. Euro.

### **Prüferische Durchsicht**

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.